



Motion Moser Andreas und Mit. über eine moderate Anpassung der aktuell gültigen Ladenöffnungszeiten

eröffnet am 28. Januar 2019

Die Ladenöffnungszeiten sind im Kanton Luzern seit Jahren ein Dauerthema. Luzern hat heute die restriktivsten Ladenöffnungszeiten der Schweiz. Alle Bemühungen, eine Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten herbeizuführen, scheiterten in den Jahren 2006, 2012 und 2013 sehr deutlich am Volkswillen der Luzerner Bevölkerung. Eine massive Ausdehnung der Öffnungszeiten und damit eine markante Liberalisierung oder gar die Abschaffung des gültigen Ruhetags- und Ladenschlussgesetzes ist vor diesem Hintergrund bei der Bevölkerung und bei den Sozialpartnern chancenlos. Realistisch beurteilt, hat nur eine moderate Anpassung eine Chance, einvernehmlich akzeptiert zu werden, um schnell eine Verbesserung zu erreichen und endlich einen Schritt weiterzukommen.

Der Regierungsrat wird gebeten, umgehend eine Änderung des Ruhetags- und Ladenschlussgesetzes (RLG; SRL Nr. 855) mit folgenden Änderungen an die Hand zu nehmen:

- Änderung der Schliessungszeiten von Montag bis Freitag auf 19.00 Uhr,
- Änderung der Schliessungszeiten am Samstag auf 17.00 Uhr,
- Streichung des zweiten Abendverkaufs pro Woche.

Begründung:

Die moderate Lösung bedeutet, dass die Läden neu bis um 19 Uhr und am Samstag bis um 17 Uhr offen haben dürfen. Dafür soll einer der beiden Abendverkäufe wegfallen. Die Streichung eines Abendverkaufs bietet den notwendigen Spielraum für längere Öffnungszeiten am Samstag und während der Woche. Konkret bedeutet das, jeden Wochentag eine halbe Stunde länger einkaufen und eine Stunde länger einkaufen am Samstag, was in jedem Fall eine klare Verbesserung der Einkaufsmöglichkeiten gegenüber den heute gültigen Ladenöffnungszeiten darstellt.

Mit dieser moderaten Anpassung der Ladenöffnungszeiten kann eine jahrelange Auseinandersetzung beendet werden. Das Abrücken von einer maximalen Liberalisierung respektiert den mehrfach geäußerten Volkswillen und ermöglicht es, trotzdem im ganzen Kanton länger einzukaufen als bisher. Der Regierungsrat wird gebeten, die notwendige Gesetzesanpassung so umzusetzen, dass sie auf Anfang 2020 gültig ist.

Moser Andreas
Zeier Maurus
Peyer Ludwig
Gehrig Markus
Hartmann Armin
Müller Pius
Fanaj Ylfete
Budmiger Marcel
Frey Monique
Koch Hannes
Graber Michèle

Brücker Urs
Keller Irene
Wolanin Jim
Amrein Ruedi
Scherer Heidi
Widmer Herbert
Hauser Patrick
Hunkeler Damian
Gloor Daniel
Schmid-Ambauen Rosy
Pfäffli-Oswald Angela
Dubach Georg
Leuenberger Erich
Schurtenberger Helen
Burkard Ruedi
Bucher Philipp
Zemp Gaudenz
Ledergerber Michael
Meyer Jörg
Fässler Peter
Wimmer-Lötscher Marianne
Candan Hasan
Sager Urban
Setz Isenegger Melanie
Agner Sara
Schneider Andy
Meyer-Jenni Helene
Lichtsteiner-Achermann Inge
Arnold Erwin
Kaufmann Pius
Hunkeler Yvonne
Krummenacher-Feer Marlis
Bühler Adrian
Gasser Daniel
Schmassmann Norbert
Bernasconi Claudia
Keller Daniel
Thalmann-Bieri Vroni
Camenisch Räto B.
Bossart Rolf
Müller Guido
Schmid Patrick
Hess Markus
Howald Simon
Haller Dieter
Stöckli Ruedi
Graber Toni
Zimmermann Marcel
Bucher Guido
Räber Franz
Dalla Bona-Koch Johanna